

Der Pragser Wildsee

Der Pragser Wildsee ist ein Teil des **UNESCO-Welterbe Dolomiten** und einer der am meist besuchten Seen in Südtirol.



Im **Hochpustertal** ist der Pragser Wildsee eines der beliebtesten Ausflugsziele.

Vor allem die Seeumrundung am Pragser Wildsee ist ein beliebter Ausflug für Touristen. Außerdem ist der Bergsee Ausgangspunkt für viele Wanderungen und Bergtouren der **Pragser Dolomiten**.

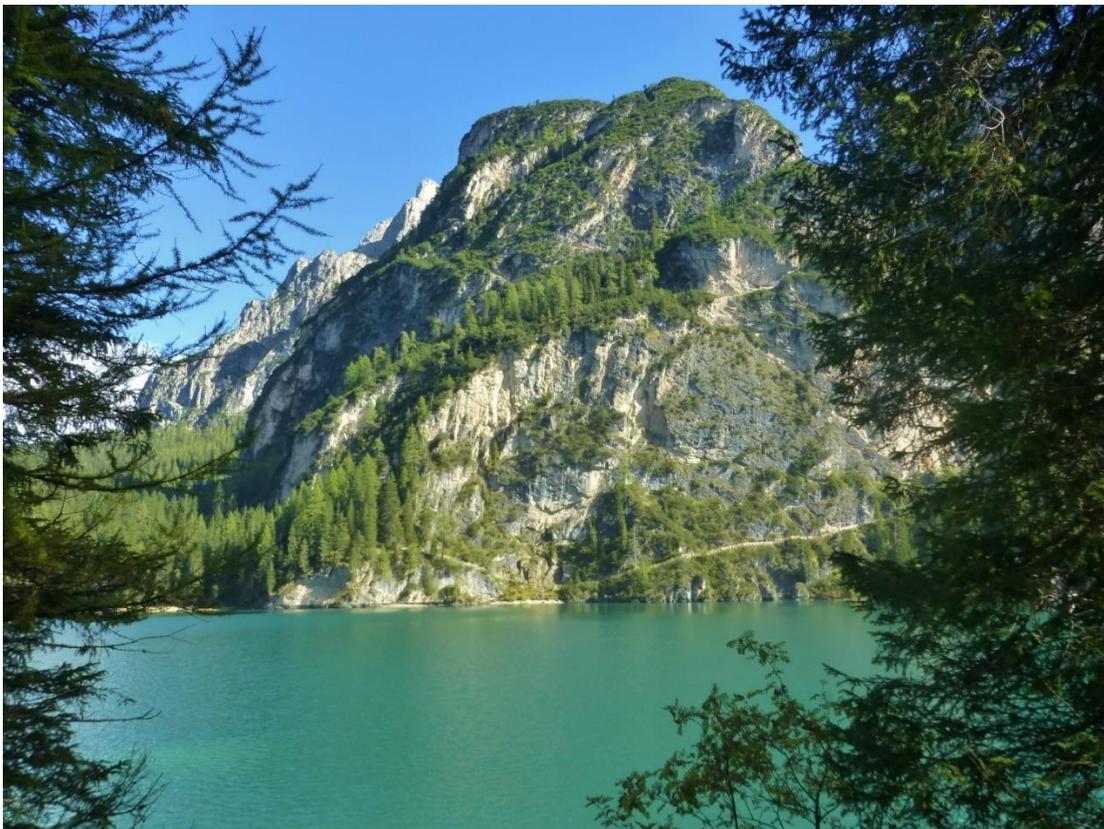
War Filmkulisse für die beliebte Serie „Un passo dal cielo“ (Nur ein Schritt bis zum Himmel) mit Terence Hill. Zwischen 2010 und 2014 wurden drei Staffeln mit knapp 40 Sendungen gedreht.



Der Pragser Wildsee besitzt eine einmalige Lage inmitten **der Pragser Dolomiten** und im nördlichen Teil des **Naturparks Fanes-Sennes-Prags**.

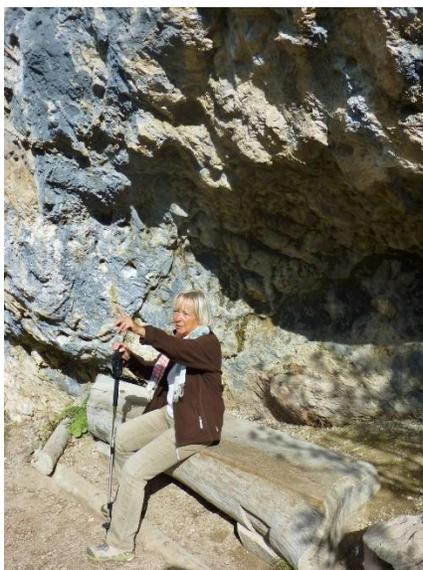
Der geologische Ursprung der **“Perle der Dolomitenseen”**, wie der **smaragdgrüne See** oft auch genannt wird, ist auf die Entstehung eines Staudammes durch einen Murenabgang zurückzuführen.





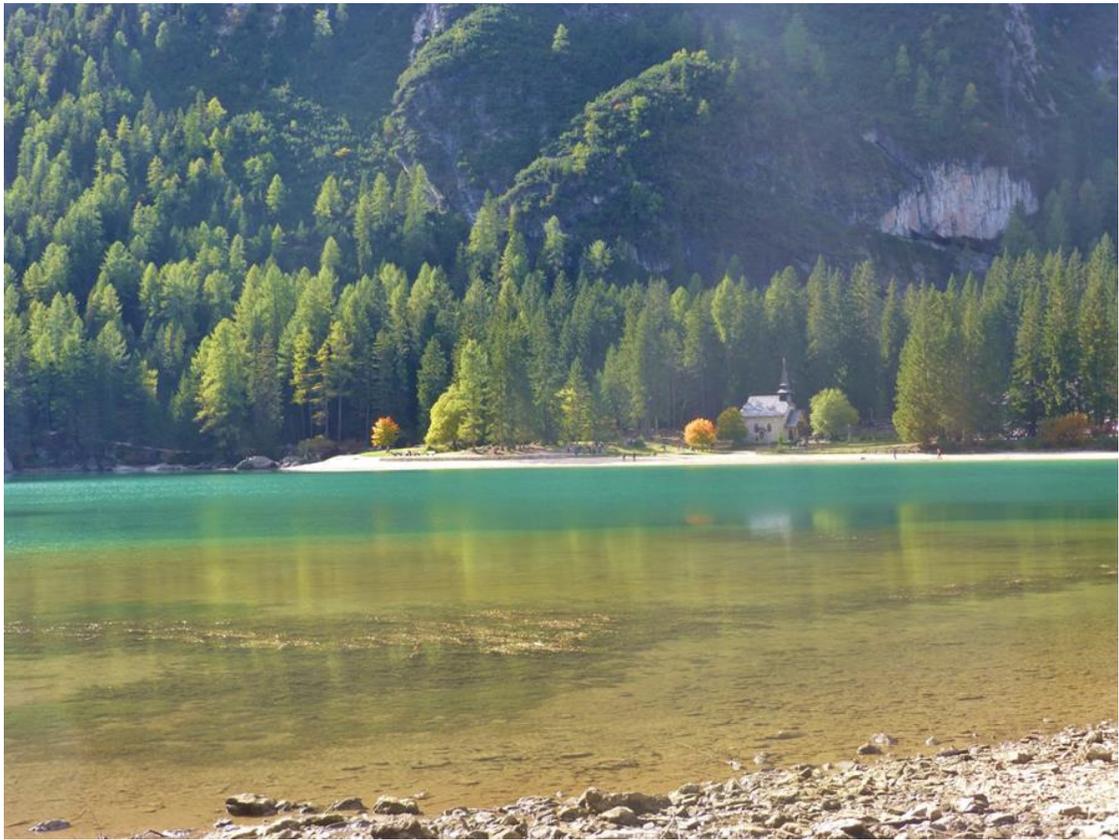




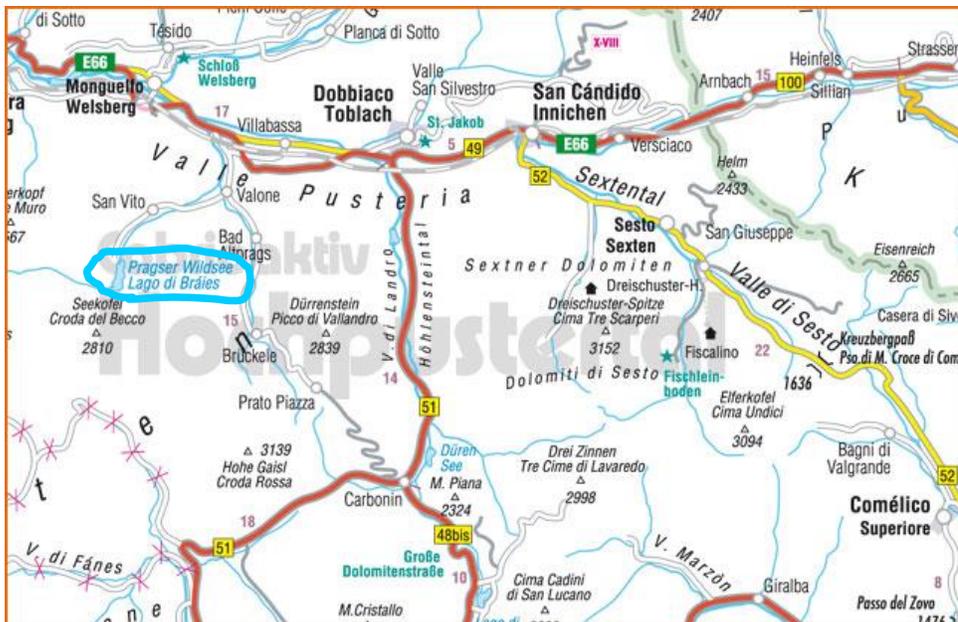


Im Hintergrund der bekannte "Seekofel" 2810 m





Lage des Pragser Wildsees



Noch etwas zur Geschichte:

Rund um das 1899 eröffnete *Hotel am Pragser Wildsee* spielte sich Ende April, Anfang Mai 1945 ein **wichtiges Ereignis des Zweiten Weltkriegs** ab.

Seit Ende 1944 ließ der „**Reichsführer SS**“ **Heinrich Himmler** die *prominentesten politischen Häftlinge des NS-Staats aus den deutschen Konzentrationslagern* zunächst in das KZ Dachau und im April 1945 ins **Südtiroler Pustertal** bringen.

Die SS-Wachmannschaften hatten Befehl, die Gefangenen nicht lebend in Feindeshand geraten zu lassen. Durch das mutige Handeln des Offiziers der Wehrmacht Wichard von Alvensleben konnten die schließlich *im Hotel Pragser Wildsee untergebrachten Gefangenen* dort am 4. Mai 1945 von der US-Armee befreit werden.[]

Die *zumeist prominenten Häftlinge* waren als **Geiseln der SS** aus verschiedenen nationalsozialistischen Konzentrationslagern in die „Alpenfestung“ nach Südtirol verschleppt worden. Als Faustpfand sollten sie dort Ernst Kaltenbrunner, dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD, für Waffenstillstandsverhandlungen mit den Westalliierten zur Verfügung stehen. Der Transport der 139 Häftlinge aus 17 Nationen Europas erfolgte in drei Gruppen vom Sammelpunkt im Konzentrationslager Dachau aus. Ende April 1945 wurden die Sippen- und Sonderhäftlinge in Niederdorf und in Prags befreit.

Die Häftlinge

Unter den Internierten befanden sich der ehemalige österreichische Bundeskanzler Kurt von Schuschnigg mit Frau und Tochter, der ehemalige Wiener Bürgermeister Richard Schmitz, der frühere französische Ministerpräsident Léon Blum mit Frau, der französische Bischof von Clermont-Ferrand, Gabriel Piguët, der ehemalige ungarische Ministerpräsident Miklós Kállay, der Oberbefehlshaber des griechischen Heeres, General Alexandros Papagos mit seinem Stab, die Agenten des britischen Geheimdienstes Sigismund Payne Best und Richard Henry Stevens, die Theologen Johannes Neuhäusler und Martin Niemöller, der ehemalige Generalstabschef des deutschen Heeres, Generaloberst Franz Halder mit Ehefrau, der General Alexander von Falkenhausen, der General Georg Thomas, der Generalstabsoffizier Bogislaw von Bonin, der Adlige Philipp von Hessen, der Widerstandskämpfer und Offizier Fabian von Schlabrendorff, der Großindustrielle Fritz Thyssen mit Ehefrau, der frühere Reichsbankpräsident und Reichswirtschaftsminister Hjalmar Schacht, die Kabarettistin und spätere Ordensschwester Isa Vermehren sowie unter den Sippenhäftlingen der Widerständler des 20. Juli 1944 acht Familienangehörige von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg und sieben aus der Familie Carl Goerdelers.

Transport und Befreiung

Die Gefangenen wurden im April 1945 aus den Konzentrationslagern Buchenwald, Flossenbürg und Mauthausen im KZ Dachau zusammengezogen und dann von einem Sonderkommando der SS und des SD über Innsbruck **nach Niederdorf im Hochpustertal** gebracht.

Hier gelang es einem der Gefangenen, Oberst von Bonin, Kontakt mit einer höheren Dienststelle der Wehrmacht in Italien aufzunehmen. Er nannte sowohl die Angehörigen des Transports als auch die Befehle der SS-Wachmannschaften, sie nicht lebend in die Hände des Feindes fallen zu lassen.

Daraufhin befreiten Soldaten der Wehrmacht, die unter dem Kommando des Hauptmanns Wichard von Alvensleben standen, die Gefangenen am 30. April 1945 aus der Gewalt der SS.

Die Wehrmacht übernahm nun den Schutz der befreiten SS-Geiseln und brachte sie am selben Tag ins Hotel „Pragser Wildsee“, das den ehemaligen Häftlingen unter der Leitung der Hotelbesitzerin Emma Heiss-Hellenstainer eine Bleibe bot.

Übernahme durch US-Truppen

Am 4. Mai 1945 trafen amerikanische Truppen am **Pragser Wildsee** ein und übernahmen die Gefangenen. In zwei Transporten, die am 8. und 10. Mai 1945 aufbrachen, gelangten dann die ehemaligen Geiseln über Verona und Neapel nach Capri, wo ihre Odyssee schließlich endete.